Wintersemester 2023/2024

Physische Geographie 1

(Grundkursvorlesung PG 1 – Vorlesungsteil Klimatologie)

Prof. Dr. Christoph Beck

Lehrstuhl für Physische Geographie mit Schwerpunkt Klimaforschung

Institut für Geographie

Universität Augsburg



Wintersemester 2023/2024

Physische Geographie 1

(Grundkursvorlesung PG 1 – Vorlesungsteil Klimatologie)

Organisatorisches



Ablauf der Vorlesung:

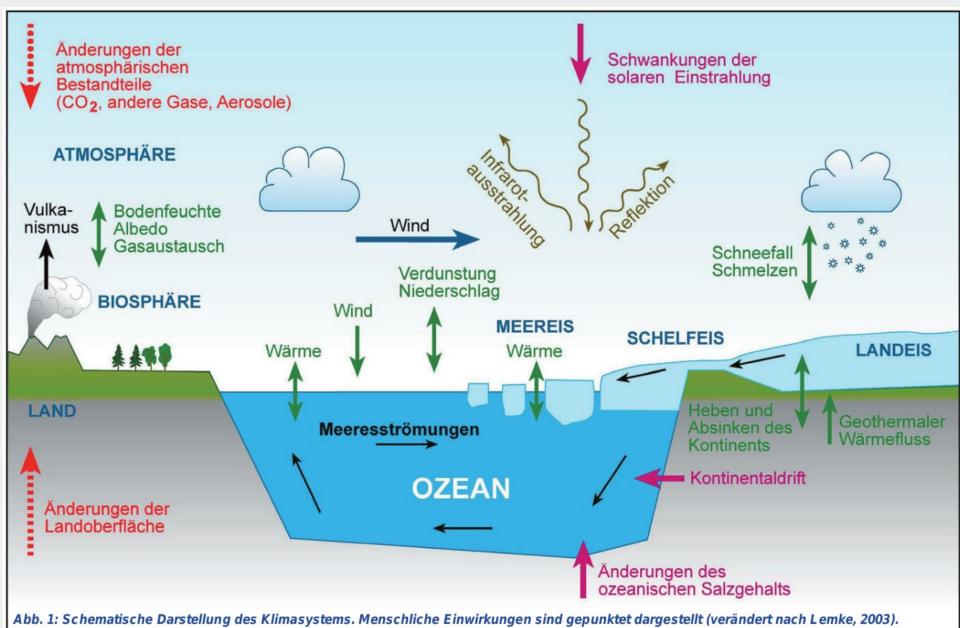
- Teil Klimatologie (Prof. Dr. Christoph Beck)
 - 18.10.2023 22.11.2023

- Teil Hydrologie (Dr. habil. Jan-Geert Bliefernicht)
 - 23.11.2023 10.01.2023

- Teil Geomorphologie (Prof. Dr. Andreas Philipp)
 - 11.01.2024 08.02.2024

Geosphäre und Physische Geographie





Literaturhinweise:

 Barry R.G. & Chorley R.J. (2009): Atmosphere, Weather and Climate. 9. Aufl., London/New York.

- Bendix J. & Luterbacher J (2009): **Klimatologie**. Westermann (Das Geographische Seminar), 3. Aufl.
- Hupfer P., Kuttler W., Chmielewski F.M., Pethe H. (2006):
 Witterung und Klima: Eine Einführung in die Meteorologie und Klimatologie. 12. Aufl., Stuttgart.

Literaturhinweise:

- Malberg H. (2006): Meteorologie und Klimatologie Eine Einführung. 5. Aufl., Berlin.
- Schönwiese C.-D. (2020): Klimatologie. UTB, 5. Aufl.
- Weischet W. & Endlicher W. (2018): Einführung in die allgemeine Klimatologie. Borntraeger, 9. Aufl.

Literaturhinweise:

siehe auch Digicampus-Wiki

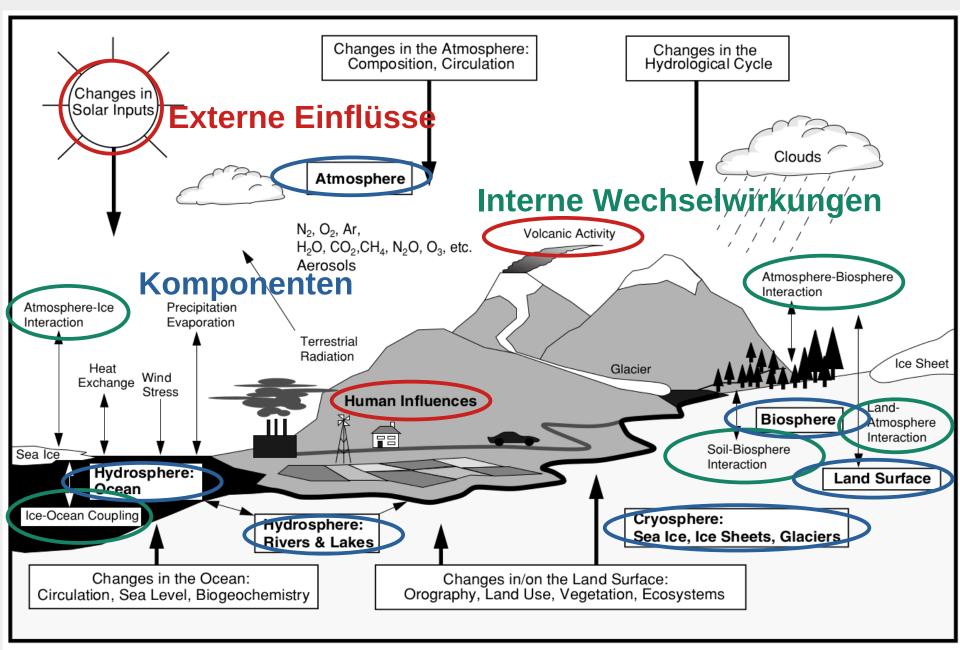
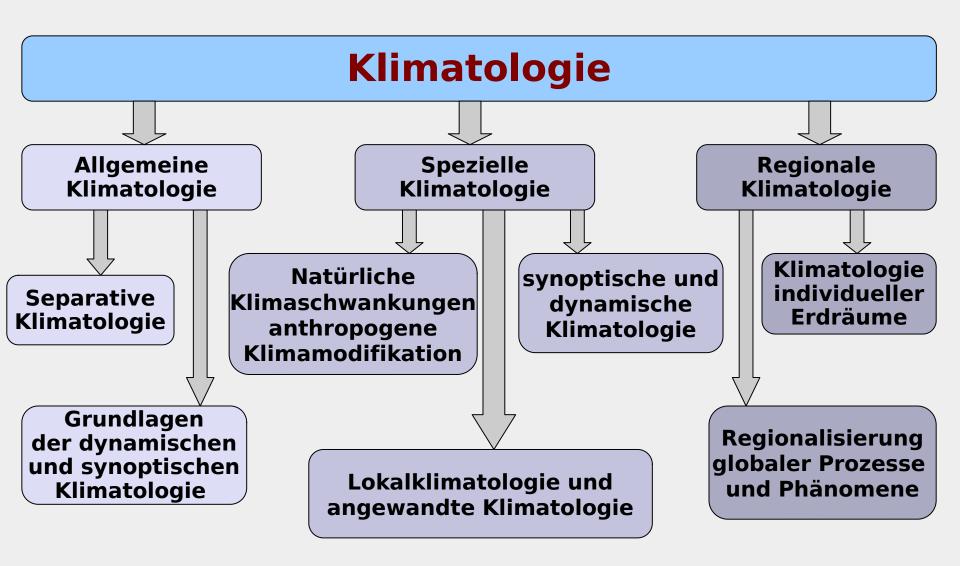


Figure 1.1: Schematic view of the components of the global climate system (bold), their processes and interactions (thin arrows) and some aspects that may change (bold arrows).

(IPCC 2001)

Teilbereiche der Klimatologie



Was verstehen wir unter Klima?

"Der Ausdruck Klima bezeichnet in seinem allgemeinen Sinne alle Veränderungen in der Atmosphäre, die unsere Organe merklich afficieren: die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Veränderungen des barometrischen Druckes, den ruhigen Luftzustand oder die Wirkungen gleichnamiger Winde, die Größe der electrischen Spannung, die Reinheit der Atmosphäre oder die Vermengung mit mehr oder minder schädlichen gasförmigen Exhalationen, endlich den Grad habitueller Durchsichtigkeit und Heiterkeit des Himmels, welcher nicht bloß wichtig ist für die vermehrte Wärmestrahlung des Bodens, die organische Entwicklung der Gewächse und die Reifung der Früchte, sondern auch für die Gefühle und ganze Seelenstimmung des Menschen."

"Climate in a narrow sense is usually defined as the average weather, or more rigorously, as the statistical description in terms of the mean and variability of relevant quantities over a period of time ranging from months to thousands or millions of years. The classical period for averaging these variables is 30 years, as defined by the World Meteorological Organization. The relevant quantities are most often surface variables such as temperature, precipitation and wind. Climate in a wider sense is the state, including a statistical description, of the climate system"

Was verstehen wir unter Klima?

Was ist der Unterschied zwischen

Wetter,

Witterung und

Klima?

Wetter:

Gesamtzustand der Atmosphäre an einem bestimmten
Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt

Momentanzustand der Atmosphäre

Witterung:

Längerer Zeitabschnitt
(einige Tage bis wenige Wochen)
mit einheitlichem Grundcharakter
der kurzfristigen Wetterentwicklung
(über einem größeren Raum)

Klima:

unterschiedliche Definitionen

1) Klassische Klimatologie

Klima (eines Ortes) als mittlerer Zustand der Atmosphäre über einen längeren Zeitraum (z.B. 30-jährige "Normalperioden")

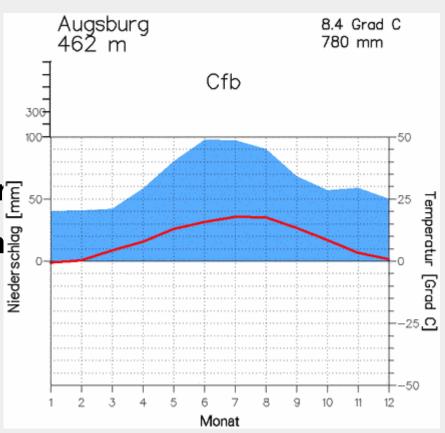
Klima:

unterschiedliche Definitionen

1) Klassische Klimatologie

Klima (eines Ortes) als

Atmosphäre über einen lär
jährige "Norm



(www.klimadiagramme.de)

Klima:

unterschiedliche Definitionen

2) Synoptische Klimatologie

Klima als Ergebnis der Abfolge typischer
Witterungslagen während eines längeren Zeitraums
in charakteristischer Häufigkeitsverteilung

Klima:

unterschiedliche Definitionen

3) Dynamische Klimatologie

Klima als "Zustand" eines dynamischen Systems (des Klimasystems) in problembezogenen Zeiteinheiten innerhalb des langperiodischen Teils des atmosphärischen Variabilitätsspektrums

Keine Fixierung auf bestimmte Zeitintervalle Längerfristige Werte dienen v. a. als Referenzgrösse

Räumliche Größenordnungen

Makroklima: von den großräumigen Bewegungsvorgängen in der Atmosphäre bestimmt

- allgemeine Zirkulation
- global/zonal

Mesoklima: von Geländeform und Beschaffenheit der Erdoberfläche geprägt

- Hang-/Talwind, Land-/Seewind
- Stadtklima
- regional

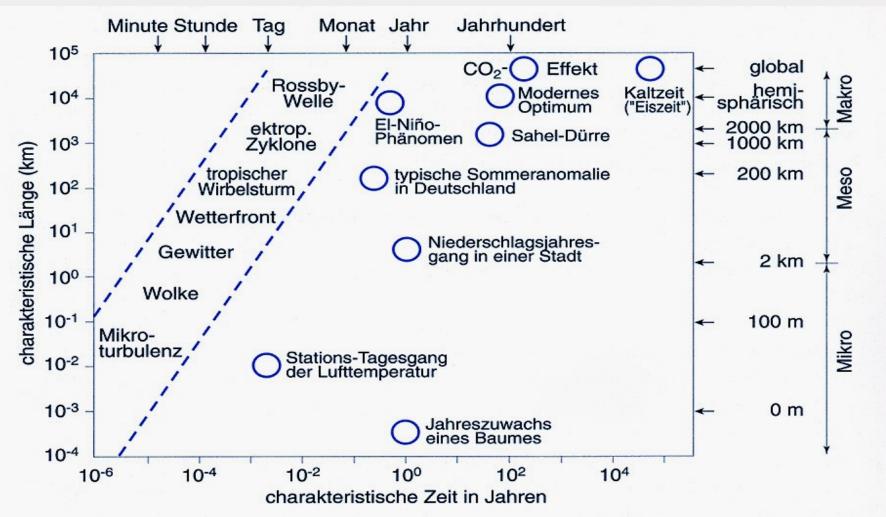
Mikroklima: von den kleinräumigen Wirkungen der Erdoberfläche geprägt

- "Klima der bodennahen Luftschicht"
- lokal

Räumliche Größenordnungen

Maßstab räumlich	zeitlich		Hupfer (1989)	Kraus (1983)	Mörikhofer (1948)	Beispiele
mm bis cm	Sekunden bis Minuten	M I K R O	Grenzflächenklima			Blatt, Einzelpflanze
m bis 10 ² m	Minuten bis Stunden		Kleinklima	Topobereich		Feld, Baumgruppe, Ufer
10 ² m bis km	Stunden bis Tage	M E S O	Standortklima	Mikrobereich	Lokalklima	Insel, Waldgebiet, Dorf, Flugplatz
km bis 10 ² km	Tage bis Monate		Landschaftsklima	Mesobereich	Regionalklima Landschaftsklima	Großstadt, Küstengebiet, Mittelgebirge, Thüringer Becken
10 ² km bis 10 ³ km	Monate, Jahreszeiten, Jahre	M A K R O	Klimahaupttyp Klimatyp	synoptischer Bereich Makrobereich	Großraumklima	Mittelmeerklima, Passatwechselklima, feu cht-gemäßigtes Klima
10 ³ km bis 10 ⁴ km	Jahrzehnt und länger		Zonenklima		Zonenklima	Polarklima, Tropenklima, Trockenklima
hemisphå- risch, global			Globalklima			Klima der Erde

Räumliche und zeitliche Größenordnungen



"Scale" (Zeit-Längen)-Diagramm (Länge = räumlich-horizontale Größenordnung) mit Einordnung atmosphärischer (zwischen den gestrichelten Linien) bzw. klimatologischer (kreise) Phänomene (in Anlehnung an CLARK, 1985, verändert und ergänzt).

(Schönwiese 2003)